

In der Argumentation wiesen die Genossen weiter nach: Je schneller die leistungsschwächeren Maschinenbesetzungen an das Niveau der Besten herankommen und alle weiter um steigende Leistungen wetteifern, desto größer ist das Produktionsergebnis. Das zahlt sich aus für den einzelnen, nutzt dem Betrieb und dient der weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

In diesem Bereich ebenso wie auch später in allen anderen Bereichen des Betriebes zeigte sich, daß in dem Maße, wie es den Genossen gelingt, Einsichten zu vertiefen, auch die Aktivitäten des einzelnen Kollegen und der Kollektive zunehmen.

Was der Leistungsvergleich brachte

Vom ersten Leistungsvergleich an hat sich in der politischen Führungstätigkeit als richtig erwiesen, den Grundsatz durchzusetzen, daß der Leistungsvergleich zu einem Leistungsanstieg führen muß. Heute vergleichen nicht nur die Kollektive an den 8 Gießautomaten im Bereich PUR-Formsohle ihre Leistungen. In allen Produktionsabschnitten führt, von den staatlichen Leitern organisiert, der Leistungsvergleich zu steigenden Ergebnissen.

Im Bereich PUR-Formsohle wurde im vergangenen Jahr durch den Leistungsvergleich eine Steigerung der Maschinenlaufzeit an den Gießautomaten um durchschnittlich 7 Minuten je Automat und Schicht erreicht. Das entsprach einer Mehrleistung von 40 Paar Formsohlen je Schicht und Automat und im Jahre 1984 insgesamt einer Mehrproduktion von 225 280 Paar Formsohlen.

Die Kollektive schlugen vor, das durch den Leistungsvergleich 1984 erreichte Ergebnis für das Jahr 1985 norm- und planwirksam zu machen. Auf dieser Basis übernahmen sie für 1985 Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb mit dem Ziel, den Plan zu überbieten.

Bei der zur Zeit geführten Plandiskussion für 1986 haben die Kollektive des Bereiches PUR-Formsohle erneut ihre Bereitschaft erklärt, mit dem Leistungsvergleich weitere Reserven zu erschließen, um die für 1986 vorgesehenen Steigerungsraten nicht nur zu erreichen, sondern möglichst zu überbieten. Sie gehen dabei davon aus, daß sie 1984 - dem ersten Jahr des Leistungsvergleichs - einen Leistungszuwachs von 3 Prozent erreicht haben.

Wie sich in unserer Parteiorganisation zeigt, führt der Leistungsvergleich aber nicht nur zu ökonomischen Ergebnissen. Er hat zum Beispiel im Bereich PUR-Formsohle dazu beigetragen, daß die Kolleginnen den Produktionsprozeß selbstbewußter und ideenreicher mitgestalten. Kritischer bewerten sie ihre eigene Leistung.

Zu den offensichtlichen Ergebnissen des Leistungsvergleichs gehört die Belebung des sozialistischen Wettbewerbs. Die kurzen, aber doch sehr sachlichen und kritischen Diskussionen bei der täglichen Auswertung des Leistungsvergleichs, die verbindlichen Absprachen im Hinblick auf notwendige Veränderungen wirken positiv auf das Wettfeiern um beste Leistungen. Von großer Wirkung erweisen sich insbesondere die öffentliche Auswertung der täglichen Schichtleistungen sowie eine gezielte und konsequente moralische und materielle Stimulierung der ermittelten Bestwerte.

Im Bereich PUR-Formsohle geschieht die öffentliche Auswertung an einer sechseckigen drehbaren Säule. Jeder kann hier täglich die Schichtleistungen der Anlagenkollektive ablesen. Das sind aber nicht nur Kennziffern. Mit Namen, Foto und zum Teil mit persönlichen schriftlichen Stellungnahmen stehen die Anlagenfahrerinnen öffentlich zur Leistung ihres Anlagenkollektivs und damit zu ihrem Motto „Täglich vergleichen - Spitze erreichen“.

Inge Ulbrig

Parteisekretär im VEB Gummiwerk „John Schehr“ Schönebeck

Leserbrief

Kontrollen klären oft an Ort und Stelle

In den Kollektiven des VEB Flachglaskombinat Torgau ringen die Werktätigen unter Führung der Grundorganisation unserer Partei um bestmögliche Leistungen zur Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Daraus leiten sich auch die Aufgaben der Betriebskommission der ABI ab. Sie ist das Kontrollorgan der Partei der Arbeiterklasse. Daraus ergibt sich das enge Zusammenwirken mit den APO-Leitungen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Kontrollen. Die Kontrol-

len orientieren neben der Feststellung von Fakten zunehmend auf direkte Einflußnahme auf Veränderung. Damit verbunden sind stets auch politisch-ideologische Auseinandersetzungen. Das ist auf die unmittelbare Zusammenarbeit mit den APO-Leitungen zurückzuführen.

Von unschätzbarem Vorteil ist, daß die Vorsitzenden der ABI-Kommissionen, einschließlich die der APO, Mitglieder der gewählten Leitungen der Partei sind. Die sich daraus ergebenden Wechselwirkungen sind vor allem

bei der Verwirklichung der Kampfprogramme und bei der Erschließung von Reserven von großer Bedeutung. Unsere Betriebskommission der ABI hat darauf eingewirkt, daß im Laufe der letzten Jahre Dokumente zur Leitung des Betriebes präzisiert wurden. Die Leitungsdokumente enthalten jetzt die notwendigen Festlegungen und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen. Wir mußten aber feststellen, daß noch nicht überall und vor allem nicht mit der erforderlichen Konsequenz die gültigen Ordnungen und Anweisungen eingehalten und durchgesetzt werden. Festgestellte Mängel und Verstöße haben in dieser Tatsa-